

Inhalt

Vorwort	9
1. Begriffsbestimmungen	11
1.1 Schwerste Behinderung	11
1.2 Beziehung zwischen Therapie und Unterricht	16
<i>Therapie</i>	16
<i>Unterricht</i>	18
<i>Therapieimmanenter Unterricht</i>	19
<i>Bewegungsunterstützende Maßnahmen</i>	20
2. Motorik	21
2.1 Die Bedeutung der Motorik für die Entwicklung ...	21
2.2 Zusammenhänge zwischen Motorik und anderen Bereichen der Entwicklung	23
<i>Motorik und Wahrnehmung</i>	23
<i>Motorik und Emotion/Kognition</i>	24
2.3 Die Entwicklung und Physiologie der Motorik	25
<i>Hirnreifung</i>	25
<i>Reflexe</i>	26
3. Infantile Cerebralparese (ICP) als exemplarische Ursache einer ausgedehnten Bewegungsstörung	33
3.1 Erscheinungsformen der ICP	35
<i>Spastik</i>	35
<i>Athetose</i>	38
<i>Ataxie</i>	39
<i>Zentrale Hypotonie</i>	40
<i>Mischformen</i>	40

4. Bedeutung der Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung	41
5. Therapie und Unterricht	45
5.1 Einbeziehung therapeutischer Maßnahmen in den Unterricht	45
<i>Gewinnung günstiger Ausgangsstellungen für Aktivitäten</i>	49
<i>Lockierung</i>	50
<i>Atmung</i>	51
<i>Vermittlung eines Körperbewußtseins und eines Körperschemas</i>	52
<i>Einschleifen zweckmäßiger Bewegungsabläufe</i>	53
<i>Kräftigung der Muskulatur</i>	54
5.2 Begründung eines therapieimmanenten Unterrichts	55
5.3 Ziele und Formen eines therapieimmanenten Unterrichts	62
5.4 Voraussetzungen für einen therapieimmanenten Unterricht	63
<i>Personelle Voraussetzungen</i>	64
<i>Institutionelle und organisatorische Voraussetzungen</i>	66
<i>Räumliche und materielle Voraussetzungen</i>	68
<i>Persönliche Voraussetzungen</i>	69
5.5 Probleme und Gefahren eines therapieimmanenten Unterrichts	71
6. Beispiele aus der sonderpädagogischen Praxis	74
6.1 Lagerungsprinzipien zur Strukturierung bewegungs-unterstützender Maßnahmen im Unterricht	74
<i>Prinzip der Zeit</i>	75
<i>Prinzip der Planung und Vorbereitung</i>	76
<i>Prinzip der Angemessenheit und des Wohlbefindens</i>	76
<i>Prinzip der Kommunikation und Interaktion</i>	76

<i>Prinzip des deutlichen Körperkontakts</i>	77
<i>Prinzip der bewegungsunterstützenden Maßnahmen</i>	77
<i>Prinzip der körpernahen Korrektur</i>	77
<i>Prinzip der Kontrolle</i>	78
<i>Prinzip „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“</i> ..	78
<i>Prinzip der Dokumentation</i>	79
6.2 Praxisbeispiele aus einer Klasse mit Kindern mit schwerster Behinderung	79
7. Motorische Entwicklung	120
Literaturverzeichnis	122